Hinweise und Tipps für den Einsatz im Unterricht

Gesamtüberblick über das Kapitel

Die Schülerinnen und Schüler (im Folgenden S) nähern sich dem Thema „Bolivien“ über den Ländernamen und die geografische Beschaffenheit des Landes. Hierzu beschäftigen sie sich zunächst ausgehend von einem Comic mit der Biografie des Namensgebers Simón Bolívar und betrachten eine Bolivienkarte.

Der darauf folgende Text des uruguayischen Schriftstellers Eduardo Galeano gibt einen Überblick darüber, wie die (einst) reichhaltig vorhandenen Bodenschätze und andere natürliche Ressourcen des Landes seit der Kolonialzeit von ausländischen Staaten/ Konzernen rücksichtslos abgebaut wurden bzw. immer noch werden.

Der Fokus des Kapitels ist auf den bolivianischen Präsidenten Evo Morales gerichtet. Nachdem sich die S mit dessen Biografie und Politik vertraut gemacht haben (S. 28–31), setzen sie sich mit den nationalen und internationalen Problemen auseinander, mit denen sich das indigene linke Staatsoberhaupt konfrontiert sieht. Zu Letzteren gehören auch die Spionagetätigkeit westlicher Geheimdienste und die Affäre um die Morales verweigerten Überflugrechte über Europa.

Des Weiteren erhalten die S einen Einblick in verschiedene Themen und Probleme, die das gesellschaftliche Leben in Bolivien prägen: die Kokatradition, Fußball, die Gewalt gegen Frauen, die indigene Bevölkerung und der Kampf gegen die Privatisierung des Wassers.

Stellvertretend für das künstlerische Schaffen im Land wird der erfolgreiche bolivianische Nachwuchsschriftsteller Wilmer Urrelo Zárate vorgestellt, der davon berichtet, wie schwierig es für bolivianische und andere lateinamerikanische Autoren ist, von ihrem Beruf leben zu können und auch außerhalb Lateinamerikas publiziert zu werden.

Tabellarischer Überblick über die Fertigkeiten

Fertigkeiten	Lernziele	Material, Aufg.
	Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Hablar	eine bestimmte Frage bzw. ein Problem in der Gruppe / Klasse diskutieren	2c, 3f, 8f, 16d
	einen fiktiven Dialog führen – auf Grundlage von Bildimpulsen – auf Grundlage eines Textes	 10d 11b
Escuchar	Hör-Seh-Verstehen (zu einem Video Multiple-Choice-Fragen beantworten)	5b, 12
	selektives Hören – Fragen zu einem vertonten Romanauszug beantworten – Informationen aus einem Video zur Gewaltprävention heraushören	 13c 14b
	ein Video zur Gewaltprävention sehen und mit zuvor angestellten Hypothesen zum Inhalt (auf der Grundlage von Standbildern) abgleichen	14a, c
	globales Hören (ein Lied hören und erkennen, an wen es gerichtet ist)	15
Escribir	eine Kurzbiografie verfassen – als Steckbrief – als ausformulierten Text (mithilfe vorgegebener Stichpunkte)	 1b 4
	ein *resumen* zu einem Text(abschnitt) verfassen	3b–d, 16a
	kreatives Schreiben – einen fiktiven Dialog / Sprech- u. Denkblasen zu einem Comic verfassen – einen fiktiven Brief / Zeitungsartikel verfassen	 8a 15b

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Leer	Sprech- u. Denkblasen eines Comics erschließen	1a
	globales Lesen – einen Titel für einen Textabschnitt finden, Bilder zuordnen – ein *resumen* verfassen	 3b 16a
	selektives Lesen (einem Sachtext / Artikel / Interview bestimmte Informationen entnehmen)	6a, 8b–e, 10a, c, 11a
	detailliertes Lesen (Falschaussagen in einem Fehlertext aufspüren)	2a
	anhand des Titels eine Hypothese zum Textinhalt aufstellen und diese nach dem Lesen überprüfen	3a, e
	einen Text mit verteilten Rollen laut vorlesen	6
Mediación	einen deutschsprachigen Zeitungsartikel auf Spanisch zusammenfassen	7
	die Hauptinformationen eines spanischsprachigen Interviews ins Deutsche mitteln	13a
Lexikalische Strukturen	neue Vokabeln durch Synonyme und verwandte Wörter aus anderen Sprachen erschließen	6
	verschiedene Möglichkeiten (Synonyme) zur Wiedergabe direkter Rede zusammentragen	13b
	ein Vokabelnetz zum Thema „Gewalt gegen Frauen“ erstellen	15a
Grammatische Strukturen	die Vergangenheitszeiten *indefinido* und *imperfecto* richtig verwenden	4
	die direkten Objektpronomen wiederholen und üben	9
	Interkulturelle Kompetenzen	
	Orte in der Welt recherchieren, die nach Simón Bolívar benannt sind	1c
	sich über die Herkunft von Ländernamen informieren	1d
	sich über zwischenstaatliche Beziehungen informieren	16c
	Methodische Kompetenzen	
	über die Gattung eines Textes reflektieren	3f
	einer geografischen Karte Informationen entnehmen	2a
	ein Gruppenreferat vorbereiten und halten	2b
	ein Gruppenpuzzle durchführen	3b–d
	eine Internetrecherche durchführen	1b–d, 2b, 11c, 16c

Zu den einzelnen Aufgaben

1 Simón Bolívar (p. 24)

Einbettung:
Der Simón-Bolívar-Comic ist ein motivierender Einstieg in das Bolivienkapitel. Die S erfahren, dass der Name „Bolivien“ auf diese für Lateinamerika so bedeutende historische Persönlichkeit zurückgeht und erkennen, dass selbst in Deutschland und Europa viele Orte nach Simón Bolívar benannt wurden. Außerdem werden sie im Sinne des interkulturellen Lernens dazu angeregt, sich mit der Herkunft des Namens *Alemania* zu beschäftigen.

Tipp:
Auf Seite 10 (Material 7 im Kapitel B zu Perú) finden sich auch schon Informationen zu Simón Bolívar, die bei dieser Aufgabe von Nutzen sein können. Erinnern Sie Ihre S an das Porträt und die Informationen zu Simón Bolívar.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Weiterarbeit:
Es bietet sich an, die S auch zum Ursprung des Namens „Deutschland“ sowie zum Namen ihrer Schule, zum Namen ihres jeweiligen Heimatortes und nach anderen Institutionen/Orten mit dem gleichen Namen recherchieren zu lassen. Das könnte zum Beispiel auch Gegenstand eines fächerübergreifenden interkulturellen Projektes (ggf. im Rahmen einer Projektwoche) sein.

2 Vamos a Bolivia (p. 25)

Einbettung:
Auch diese Aufgabe dient der Einführung ins Thema. Mithilfe der Bolivienkarte erarbeiten sich die S einen grundlegenden Überblick über die geografischen Eckdaten des Landes.

Tipp:
Lassen Sie die S zusätzlich noch einmal auf die Andenkarte (S. 4) schauen.

Weiterarbeit:
Da die S bei dieser Aufgabe einen (fiktiven) fehlerhaften Artikel aus einem Internetlexikon korrigieren, bietet es sich an, eine Diskussion zur Glaubwürdigkeit von Internetquellen anzuregen und gemeinsam einen Leitfaden für Internetrecherchen zu erarbeiten.

3 Eduardo Galeano: El país que quiere existir (p. 26–27)

Einbettung:
Diese Aufgabe schließt inhaltlich gut an die Aufgabe mit der Landkarte an, da im Text viele Orte und geografische Beschaffenheiten vorkommen, die die S nun schon einzuordnen wissen. Eduardo Galeano verdeutlicht anhand verschiedener Beispiele, dass das bolivianische Volk schon seit der Kolonialzeit nicht frei über seine Bodenschätze und andere natürliche Ressourcen verfügen konnte und wie soziale Bewegungen in jüngster Zeit darum kämpfen. Insofern bietet der Text auch eine gute Überleitung zu den darauf folgenden Materialien rund um Boliviens Präsidenten Evo Morales, der aus diesen sozialen Bewegungen hervorgegangen ist und zumindest teilweise Bodenschätze verstaatlicht hat.

Tipps:
Auch bei dieser Aufgabe lohnt sich ein Blick zurück auf die Andenkarte (S. 4), da dort Boliviens Bodenschätze aufgeführt sind.
Wenn Sie mit Ihrer Lerngruppe zum ersten Mal ein Gruppenpuzzle durchführen, sollten Sie den Ablauf vorher ganz genau mit den S durchsprechen. Die kleine Skizze am Rand (S. 27 unten) veranschaulicht die Methode.

Differenzierung:
Im Sinne der Binnendifferenzierung sollten Sie die Abschnitte C und E (ca. 100 Wörter) an S mit eher niedrigem Kompetenzniveau vergeben, die Abschnitte A und B (ca. 200 Wörter) an S auf mittlerem Kompetenzniveau und Abschnitt D (ca. 300 Wörter) an die leistungsstärksten S. Wenn sich die Anzahl Ihrer S nicht durch 5 teilen lässt, können Sie eine Gruppe auch die beiden Abschnitte C und E bearbeiten lassen (dann allerdings eher eine stärkere Gruppe).

Hintergrundinformation:
Eduardo Galeano ist überzeugt, dass Lateinamerika nicht nur seiner Bodenschätze, sondern auch seiner Erinnerung beraubt wurde, da lateinamerikanische Geschichte bisher fast ausschließlich aus der Perspektive seiner Eroberer und Kolonialherren geschrieben worden sei. Er sieht daher seine Aufgabe als Schriftsteller darin, lateinamerikanische Geschichte – auf Erinnerungen und Quellen der Betroffenen basierend – neu zu erzählen (vgl. Laußmann, Sabine: Eduardo Galeano – Memoria del Fuego. In: Kindlers Neues Literaturlexikon. Hauptwerke der lateinamerikanischen Literatur. München 1995, S. 276.).
Dabei sprengt er konsequenterweise bewusst die – wiederum überwiegend in Europa entstandenen – literarischen Gattungsgrenzen. So schreibt er im Vorwort zum dritten Band von *Memoria del fuego*:
El autor ignora a qué género pertenece esta obra: narrativa, ensayo, poesía épica, crónica... Quizá pertenece a todos y a ninguno. El autor cuenta lo que ha ocurrido, la historia de América y sobre todo la de América Latina, y quisiera hacerlo de tal manera que el lector sienta que lo ocurrido vuelve a ocurrir cuando el autor lo cuenta (aus: Galeano, Eduardo: Memoria del Fuego III. El siglo del viento, Madrid-México 1986).

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

4 El presidente de Bolivia: Evo Morales (p. 28)

Einbettung:
Nachdem sich die S mithilfe der Materialien 1 bis 3 Grundwissen zur Geografie und Geschichte Boliviens angeeignet haben, setzen sie sich nun mit dem bolivianischen Präsidenten und dessen Politik auseinander. Evo Morales' Biografie soll hierzu als Einstieg dienen.

Tipps:
Lassen Sie Ihre S zunächst das Foto betrachten und fragen Sie sie, was sie schon über Evo Morales wissen (z. B. über seine Herkunft oder seine Politik).
Erklären Sie dann die Aufgabe und gehen Sie mit den S den unterschiedlichen Gebrauch der beiden Vergangenheitszeiten *pretérito indefinido* und *pretérito imperfecto* durch. Die wichtigsten Regeln und Signalwörter sind in den Kästen aufgeführt; weitere Hilfestellungen finden die S auf Seite 10 (Material 6 des Peru-Kapitels) sowie auf Seite 46 (Material 9 des Kolumbien-Kapitels).
In schwächeren Lerngruppen sollten Sie vorsichtshalber auch noch einmal die Bildung der beiden Zeiten und die wichtigsten unregelmäßigen Verben wiederholen (*pretérito indefinido: tener, ser, ir, estar; pretérito imperfecto: ser, ir, ver*).

5 La política de Evo Morales (p. 29)

Einbettung:
Nachdem die S mithilfe von Material 4 bereits etwas über das Leben des bolivianischen Präsidenten erfahren haben, erhalten sie nun einen ersten Einblick in seine Regierungspolitik. Die Verstaatlichung der Gasreserven ist ein typisches Beispiel für seine linke, sozialistisch ausgerichtete Politik.
Durch Material 3 (v. a. Abschnitt A des Textes) sind die S bereits über die Ausbeutung der bolivianischen Bodenschätze durch ausländische Investoren und über den „Krieg ums Gas" informiert, sodass sie die Verstaatlichung des Gases als Zeichen eines politischen Wandels im Sinne der sozialen Bewegungen begreifen können.

Tipps:
Bevor Sie die Reportage(Video 2 auf der Begleit-CD) zeigen, sollten Sie mit Ihren S das neue Vokabular sowie die Lernstrategie 1 *Comprender un texto auditivo* (ebenfalls auf der Begleit-CD) durchgehen.
Zeigen Sie das Video mehrmals nacheinander und machen Sie nach jedem Durchgang eine kurze Pause. (In schwächeren Lerngruppen können Sie auch während des Films hin und wieder auf die Pausetaste drücken.) Geben Sie Ihren S Gelegenheit, sich mit ihrem Banknachbarn über die Inhalte auszutauschen.

6 Entrevista al presidente (p. 29–31)

Einbettung:
In diesem Interview skizziert Evo Morales, der „sozialistische" Präsident, seine Probleme und nennt seine Gegner.

Tipps:
Um den S die Wortschatzübung (*Actividad antes de la lectura*) zu erleichtern, fragen Sie sie, ob sie sich einen oder mehrere Begriffe mithilfe ähnlich lautender Wörter aus anderen Sprachen herleiten können. Falls sich niemand meldet, geben Sie Ihren S die folgenden (englischen) Beispiele vor:
la defensa (*the defense*), *la propiedad* (*the property*, *the propietary*), *la explotación* (*the exploitation*).
Falls es den S nicht gelingt, sich die anderen Vokabeln zu erschließen, können sie dafür ein Wörterbuch benutzen, sollten jedoch vorab noch einmal Strategie 30 (*Trabajar con un diccionario*) durchgehen.

Lassen Sie zunächst einen Ihrer S den einleitenden Absatz vorlesen und fordern Sie Ihre S auf, Hypothesen darüber aufzustellen, welche politischen Gruppen sich im Land gegen die Politik von Evo Morales auflehnen und welche Motive die USA – nach Ansicht des bolivianischen Präsidenten – haben könnten, diese oppositionellen Gruppierungen zu unterstützen. Halten Sie die Hypothesen an der Tafel fest und lassen Sie sie nach dem Lesen des Interviews und der Bearbeitung der Aufgaben von den S überprüfen.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

7 El conflicto con EE.UU. (p. 31)

Einbettung:
Durch das Interview mit Morales (Material 6) haben die S bereits einen Eindruck von dem angespannten Verhältnis zwischen Bolivien und den USA gewonnen. Dieser Konflikt spitzte sich im Zuge der Snowden-Affäre und der durch die US-amerikanische Regierung veranlassten Blockade des europäischen Luftraums für das Flugzeug des bolivianischen Präsidenten dramatisch zu. Der Presseartikel informiert darüber, wie Morales die Regierung der USA dafür vor der UNO scharf kritisierte.

Tipp:
Wiederholen Sie mit Ihren S vorab noch einmal die Vorgehensweise bei Sprachmittlungsübungen (Strategie 24 auf der CD-Rom).

Differenzierung:
Da der Text recht anspruchsvoll ist, eignet er sich gut für Leistungskurse. In Grundkursen könnte die Sprachmittlungsaufgabe in Gruppen oder gemeinsam im Plenum durchgeführt werden.

8 La planta sagrada de los incas (p. 32–33)

Einbettung:
Nachdem sich die S vorrangig mit politischen Aspekten rund um die Präsidentschaft von Evo Morales beschäftigt haben, befassen sie sich nun mit einem soziokulturellem Thema, nämlich der traditionellen Bedeutung der Kokapflanze für viele (vor allem indigene) Bolivianer. Schnell wird jedoch klar, dass auch der Kokaanbau und -konsum eine politische Dimension hat.

Tipps:
Lassen Sie Ihre S zunächst nur die Legende (erster Abschnitt auf S. 32) lesen und die Aufgabe a bearbeiten. Diese dient als motivierender Einstieg in die Thematik.
Danach sollten Sie Ihren S empfehlen, den restlichen Text erst einmal zu überfliegen und bei einem zweiten Lesedurchgang diejenigen Stellen im Text (möglichst verschiedenfarbig) zu markieren, in denen sie die Informationen zur Bearbeitung der Aufgaben b bis e finden. Dazu müssen sie sich die einzelnen Aufgaben vorher natürlich genau durchlesen.

9 Ejercicio de gramática: La planta de coca (p. 33)

Einbettung:
Diese Aufgabe bezieht sich inhaltlich auf Material 8, dient aber vorrangig als Grammatikübung.
Die S wiederholen die direkten Objektpronomen.

Tipp:
Besprechen Sie mit Ihren S zunächst den Beispielsatz.

10 La población indígena en Bolivia (p. 34–35)

Einbettung:
Mit der Kokapflanze haben die S bereits eine natürliche Ressource kennengelernt, die von kultureller und existenzieller Bedeutung für die indigenen Völker Boliviens ist und Anlass für politische Konflikte war. Der Kampf ums Wasser als „Quell des Lebens“ geht noch darüber hinaus und zeigt beispielhaft die Bedeutung der sozialen Bewegungen in Bolivien.

Tipp:
Vor dem Lesen des Textes sollten Sie Ihre S fragen, was sie bereits über den „Krieg ums Wasser“ wissen und sie gegebenenfalls noch einmal Textabschnitt E des einführenden Textes von Eduardo Galeano (Material 3, S. 27) lesen lassen.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Weitere Tipps:
Um den Text sprachlich vorzuentlasten, können Sie die S bereits vor dem Lesen eine Mindmap zum Thema *guerra del agua* anfertigen lassen. Hierzu dürfen sie die Vokabeln aus Material 3, die Vokabeln aus der Randspalte (S. 34) sowie andere, ihnen bereits bekannte Wörter benutzen.
Wenn die S in Aufgabe d ihre Dialoge zu den beiden Filmsequenzen präsentieren, sollten sie die wichtigsten Aspekte in Form von Schlüsselwörtern an der Tafel festhalten. So können Sie später besser vergleichen, welche Aspekte im Film nicht bzw. zusätzlich vorkommen.

Material extra:
Dieses Zusatzmaterial befindet sich auf der Begleit-CD und beinhaltet die Transkriptionen der beiden Filmszenen, zu denen die S Dialoge entwickeln sollen (Aufgabe d, S. 35). Sie dienen dem Vergleich zwischen den S-Dialogen und dem tatsächlichen Filminhalt.

Hintergrundinformation und Weiterarbeit:
Empfehlen Sie Ihren S, sich den Film *También la lluvia* (deutscher Titel: Und dann der Regen) zu Hause auf DVD anzuschauen. Der Film ist aus dem Jahr 2010 und erzählt die Geschichte des Regisseurs Sebastián (Gael García Bernal) und des Filmproduzenten Costa (Luis Tosar), die in Bolivien einen Film über Christoph Kolumbus drehen wollen. Während der Dreharbeiten werden sie in die lokalen Konflikte um die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung hineingezogen, die auf den tatsächlichen Ereignissen des „Wasserkriegs“ von Cochabamba basieren. Als (freiwillige) Hausaufgabe könnten die S die Filmfigur Daniel (Gewerkschaftsführer) mit Óscar Olivera vergleichen.
Ebenfalls denkbar ist ein Vergleich des „Wasserkriegs“ mit dem „Gaskrieg“ (vgl. Material 5, S. 29).

11 ¿Se puede jugar al fútbol en la altura? (p. 36)

Einbettung:
Boliviens Konflikt mit der FIFA um die Austragung internationaler Fußballspiele in La Paz und anderen sehr hoch gelegenen Stadien ist ein weiteres Beispiel dafür, wie sich das neue Bolivien unter Evo Morales selbstbewusst gegenüber anderen Staaten und internationalen Organisationen zu behaupten versucht.

Tipp:
Weisen Sie Ihre S darauf hin, dass sie auf der beigefügten CD eine Hilfestellung zum Verfassen von Dialogen (Strategie 14) finden.

Weiterarbeit:
Regen Sie im Anschluss eine Diskussion darüber an, ob die Entscheidung der FIFA gerecht ist oder zurückgenommen werden sollte, und lassen Sie die S abstimmen.

12 Diego Maradona sobre el fútbol en la altura (p. 36)

Einbettung:
Die Reportage (Video 3 auf der Begleit-CD) vertieft die Thematik eindrucksvoll, indem gezeigt wird, mit welch spektakulären Mitteln und mit welch prominenter Unterstützung der bolivianische Präsident um das Recht kämpft, internationale Qualifikationsspiele in Bolivien austragen zu dürfen.

Tipp:
Bereiten Sie Ihre S darauf vor, dass der Reporter und vor allem Diego Maradona nicht immer leicht zu verstehen sind und erklären Sie ihnen, dass sie sich davon nicht entmutigen lassen dürfen. Geben Sie den S ausreichend Zeit, um die Multiple-Choice-Sätze genau zu lesen und fordern Sie sie dazu auf, sich einzig auf die gefragten Inhalte zu konzentrieren.

Weiterarbeit:
Einzelne S können ein Kurzreferat zu Diego Maradona – und bei Interesse auch zu anderen lateinamerikanischen Fußballstars – vorbereiten und halten.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

13 Literatura boliviana (p. 37)

Einbettung:
Die Verleihung eines renommierten deutschen Literaturpreises an einen bolivianischen Schriftsteller verdeutlicht den S, dass sich Boliviens Kultur nicht nur auf traditionelles Kunstgewerbe, das Kauen von Kokablättern und Fußball reduzieren lässt, sondern dass in Bolivien auch künstlerische Werke auf höchstem internationalem Niveau geschaffen werden. Gleichzeitig erfahren die S, dass es für bolivianische (und generell lateinamerikanische) Schriftsteller sehr schwierig ist, sich ihre Existenz zu sichern und international anerkannt zu werden.

Tipp:
Besprechen Sie mit Ihren S im Vorfeld noch einmal die Vorgehensweise bei Sprachmittlungsaufgaben (Strategie 24 auf der CD) und lassen Sie sie überlegen, welche Informationen für die Besucher der Buchmesse von Interesse sein könnten.

Weiterarbeit:
Damit die S einen Einblick in das Werk von Urrelo Zárate bekommen, hören sie einen vertonten Ausschnitt aus *Hablar con los perros* (Audio 2 auf der Begleit-CD) und beantworten die Fragen zum selektiven Hörverstehen (Aufgabe c). Es empfiehlt sich, vorher mit den S die Landeskundeinformationen zum Chaco-Krieg (in der Randspalte auf S. 37) durchzugehen und gegebenenfalls die Strategie 1 (*Comprender un texto auditivo*) zu wiederholen.

14 Las mujeres en Bolivia (p. 38)

Einbettung:
In diesem Material geht es einmal mehr darum, dass Bolivianer für ihre Rechte kämpfen – in diesem Fall die Bolivianerinnen, die in der „Macho"-Gesellschaft unterdrückt und häufiger als alle anderen Lateinamerikanerinnen Opfer männlicher Gewalt werden.

Tipps:
Vor Bearbeitung von Aufgabe a bietet es sich an, die Fotos in der Randspalte (S. 38) vorab in Partnerarbeit beschreiben zu lassen (siehe Strategie 15 auf der beigefügten CD).
Als Vorentlastung für Aufgabe b können Sie Ihre S Vermutungen darüber anstellen lassen, welche verschiedenen Formen von Gewalt gegen Frauen auf den Fotos zu erkennen sind und diese an der Tafel festhalten. Bei dieser Gelegenheit sollten Sie entsprechende Vokabeln einführen, die den S noch fehlen oder sie gegebenenfalls gemeinsam mit den S umschreiben (Foto A: *maltrato infantil*, Foto B: *violencia doméstica*, Foto C: *acoso escolar* / *mobbing*, Foto D: *violencia sexual*).
Vor der Bearbeitung von Aufgabe c sollten Sie mit Ihren S noch einmal Strategie 1 auf der beigefügten CD (*Comprender un texto auditivo*) durchgehen. Lassen Sie die S den Text mehrmals hören (Video 4 auf der Begleit-CD).

15 Únete contra la violencia (p. 38)

Einbettung:
Das Lied (Audio 3 auf der Begleit-CD) vertieft die Problematik der Gewalt gegen Frauen (Material 14).

Tipp:
Die S sollen das Lied zunächst einfach auf sich wirken lassen und überlegen, an wen es gerichtet sein könnte. Halten Sie alle Hypothesen Ihrer S an der Tafel fest. Nach dem Lesen des Liedtextes können Sie diese dann gemeinsam im Plenum diskutieren, verifizieren und/oder streichen.

Hintergrundinformation:
Am 11. Februar 2013 wurde die indigene bolivianische Fernsehreporterin Hanalí Huaycho von ihrem Mann erschlagen. Sie hatte ihren Mann zuvor schon mehrere Male angezeigt, aber die Behörden sind nicht eingeschritten. Ihr Tod hatte landesweite Proteste zur Folge, die Gewalt gegen Frauen wurde nun öffentlich thematisiert. Am 9. März 2013 wurde schließlich das Gesetz *Ley contra la violencia hacia la mujer* verabschiedet.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Weiterarbeit:
Auf der beigefügten CD ist eine Übungsklausur (inkl. Lösungsvorschlag) zum Thema „Gewalt gegen Frauen in Bolivien“ verfügbar, die die S zu Hause oder während des Unterrichts bearbeiten und selbstständig kontrollieren können.

16 El escándalo Edward Snowden (p. 39)

Einbettung:
Abschließend beschäftigen sich die S noch einmal mit dem konfliktreichen Verhältnis zwischen Bolivien und den USA und der Snowden-Affäre. Im Gegensatz zu Material 7 (Seite 31) zielt Material 16 jedoch eher auf das globale Problem der fehlenden Datensicherheit und die Einschränkung freiheitlicher Grundrechte durch Geheimdienste ab.

Tipp:
Weisen Sie Ihre S jeweils auf die entsprechenden Strategien auf der CD hin (*Estrategia 18: Escribir un resumen; Estrategia 16: Expresar su opinión; Estrategia 13: Hacer una discusión*).

Hintergrundinformation:
Die Mitgliedsländer der in Aufgabe c genannten internationalen Bündnisse sind:

OEA (Organización de los Estados Americanos): Antigua y Barbuda, Argentina, Bahamas, Barbados, Belize, Bolivia, Brasil, Canadá, Chile, Colombia, Costa Rica, Cuba, Dominica, Ecuador, El Salvador, Estados Unidos de América, Grenada, Guatemala, Guyana, Haití, Honduras, Jamaica, México, Nicaragua, Panamá, Paraguay, Perú, República Dominicana, Saint Kitts y Nevis, San Vicente y las Granadinas, Santa Lucía, Suriname, Trinidad y Tobago, Uruguay y Venezuela.
ALBA (Alianza Bolivariana para los Pueblos de Nuestra América): Antigua y Barbuda, Bolivia, Cuba, Dominica, Ecuador, Nicaragua, San Vicente y las Granadinas, Santa Lucía y Venezuela.

UNASUR(Unión de Naciones Suramericanas): Argentina, Bolivia, Brasil, Chile, Colombia, Ecuador, Guyana, Paraguay, Perú, Suriname, Uruguay y Venezuela.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2014 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.